

Jahresbericht VSAA 2022



Inhalt

Vorwort | Seite 3

Abkürzungsverzeichnis | Seite 4

Verbandsgeschäfte | Seite 5

Kapitel 1

Arbeitsmarkt / Arbeitslosigkeit | Seite 7

Kapitel 2

Arbeitsmarktaufsicht | Seite 10

Kapitel 3

Arbeitsbedingungen | Seite 12

Kapitel 4

Ausländerpolitik | Seite 13

Kapitel 5

Bildung | Seite 15

Kapitel 6

Finanzen | Seite 17

Kapitel 7

Organisation



Vorstand

Nicole Hostettler, BS, Präsidentin
Charles de Reyff, FR, Vize-Präsident
Beat Bachmann, IVA
Thomas Buchmann, AG (bis 30.07.2022)
Hubert Helbling, SZ
Inge Hubacher, BE (ab 17.03.2022)
Isabelle Wyss, BL (ab 12.12.2022)
Karin Jung, SG
Peter Kalbermatten, VS
Bernhard Neidhart, ZG
Daniel Wessner, TG
Cornelia Lüthy, SEM, mit beratender Stimme
Oliver Schärli, SECO, mit beratender Stimme



Team

Nicole Eugénie Carrupt, Stv. Direktorin
David Th. Augustin Sansonnens, Direktor
(ab 01.12.22)
Michaela Williner, Projektleiterin
Melanie Studer, Direktionsassistentin



Revisionsstelle

Heinz Martinelli, GL
Reto Burkhalter, LU



Vorwort



Liebe Leserinnen und Leser, geschätzte Mitglieder des VSAA

Drei gesellschaftliche Krisenereignisse in zwei Jahren haben unseren Verband auch 2022 gefordert: die Corona-Pandemie mit der Bewältigung ihrer wirtschaftlichen Folgen, der brutale Einmarsch Russlands in die Ukraine mit seinem menschlichen Leid, aber auch der unmittelbaren Frage der arbeitsmarktlichen Integration der Geflüchteten und die neue Realität, dass eine Energiemangellage Unternehmen und Arbeitsplätze real gefährden könnte.

Die aktuellen Zeichen stimmen vorsichtig optimistisch. Der Wirtschaft geht es nach Aufhebung der Corona-Schutzmassnahmen so gut, dass die Arbeitslosigkeit so tief ist wie seit Jahrzehnten nicht mehr. Die Inflation steigt – zumindest in der Schweiz – bisher weniger als erwartet und eine Energiemangellage ist bisher nicht im befürchteten Ausmass eingetreten. Die Herausforderungen und die unsicheren Prognosen werden uns jedoch

weiter begleiten; genauso wie die Fragen zur Rolle der Schweiz in Europa, der Zugang zum schweizerischen Arbeitsmarkt und neue Arbeitsformen mit ihren kontrovers diskutierten Aspekten von Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz.

Die interkantonale Zusammenarbeit in einem Verband wie dem VSAA ist angesichts dieser Aufgaben ein zentraler Erfolgsfaktor. Sie hat uns 2022 immer wieder erlaubt, innert kürzester Zeit kantonale Haltungen zu bündeln, die Koordination mit den Strukturen des Bundes pragmatisch anzugehen und Informationen an Verbände und Unternehmen gezielt zu gestalten. Es ist wichtig, diese Werte und den Zusammenhalt zu pflegen zwischen den Kantonen, aber auch den Institutionen. Dass uns das auch in nicht ganz einfachen Zeiten gelungen ist, stimmt mich zuversichtlich und in dem Sinne wünsche ich eine angenehme Lektüre des vorliegenden Jahresberichts 2022.

Nicole Hostettler
Präsidentin

Abkürzungsverzeichnis

AIG	Bundesgesetz über die Ausländerinnen und Ausländer und über die Integration
AK ALV	Aufsichtskommission für den Ausgleichsfonds der Arbeitslosenversicherung
ALV	Arbeitslosenversicherung
AMM	Arbeitsmarktliche Massnahmen
AMOS	Arbeitsmarktbeobachtung Ostschweiz, Aargau, Zug und Zürich
ArG	Arbeitsgesetz
ASGS	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
AVIG	Arbeitslosenversicherungsgesetz
BGSA	Bundesgesetz über Massnahmen zur Bekämpfung der Schwarzarbeit
EAK	Eidgenössische Ausgleichskasse
EKAS	Eidgenössische Koordinationskommission für Arbeitssicherheit
FCI	Formation Continue intercantonale
FdB	Formation de base intercantonale
FlaM	Flankierende Massnahmen
IAS	Integrationsagenda Schweiz
IVA	Interkantonaler Verband für Arbeitnehmerschutz
KAE	Kurzarbeitsentschädigung
KAST	Kantonale Amtsstelle
LAM	Logistik Arbeitsmarktliche Massnahmen
öAV	öffentliche Arbeitsvermittlung
ORTE	Observatoire romand et tessinois de l'emploi
RAV	Regionales Arbeitsvermittlungszentrum
SE	Supported Employment
SECO	Staatssekretariat für Wirtschaft
SEM	Staatssekretariat für Migration
TPK	Tripartite Kommission des Bundes
UVG	Unfallversicherungsgesetz
vA/FI	vorläufig Aufgenommene und anerkannte Flüchtlinge
VAK	Verband der öffentlichen Arbeitslosenkassen der Schweiz und des Fürstentums Liechtenstein
VDK	Konferenz Kantonalen Volkswirtschaftsdirektorinnen und Volkswirtschaftsdirektoren
VKM	Vereinigung der kantonalen Migrationsbehörden
VZA	Verordnung über Zulassung, Aufenthalt und Erwerbstätigkeit

1. Verbandsgeschäfte

Mit dem unerwarteten Abgang seines Direktors erlebte der Verband das Jahr im «doppelten Krisenmodus». Dennoch konnte der VSAA an seinem Kurs festhalten und seinen Kernauftrag erfüllen.



Anfang Januar 2022 stand nach zwei Pandemie Jahren die Rückkehr zur Normalität auf dem Programm. Allerdings prägten dann aber internationale Turbulenzen sowie territoriale Spannungen und der Ausbruch des Kriegs in Europa das Jahr. Im Zuge des Konflikts belastete auch die Gefahr einer Energiemangellage die Tätigkeit.

In diesem Kontext, der noch von einem Arbeitsrhythmus im Krisenmodus bestimmt war, gelang es dem Verband, alle Herausforderungen eines besonderen Jahres zu bewältigen. Der Vorstand des VSAA, seine Mitglieder und seine Geschäftsstelle verstärkten ihre Aktivitäten und intensivierten die Zusammenarbeit mit den Partnern, um die Kernaufgabe des Verbands – die Vertretung der Kantone in den verschiedenen Gremien des Arbeitsmarktes – wahrzunehmen.

In diesem Kontext, der noch von einem Arbeitsrhythmus im Krisenmodus bestimmt war, gelang es dem Verband, alle Herausforderungen eines besonderen Jahres zu bewältigen.

Nebst den Regionalkonferenzen und den Vorstandsausschüssen nach Themenbereich haben diverse VSAA-Mitglieder in anderen Gremien/Arbeitsgruppen Einsitz genommen:

- Tripartite Kommission des Bundes (TPK Bund): Nicole Hostettler, Nicole Eugénie Carrupt;
- Aufsichtskommission für den Ausgleichsfonds der Arbeitslosenversicherung (AK ALV): Nicole Eugénie Carrupt;
- Vorstand Verein Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (ASGS): Thomas Keller, dann Martin Bucherer;
- Eidgenössische Koordinationskommission für Arbeitssicherheit (EKAS): Nicole Hostettler;
- Eidgenössische Ausgleichskasse (EAK): Daniel Wessner;
- Steuerungsausschuss Vereinbarung RAV/LAM/KAST: Peter Kalbermatten, Peter Näf, Claude-Henri Schaller, Martin Bucherer;

Vereinsversammlung 2022

Nach zwei Jahren erzwungener Distanz konnten sich die VSAA-Mitglieder am 12. und 13. Mai 2022 erneut physisch zur Vereinsversammlung treffen. Unser Gastgeber-Kanton Uri bereitete den Teilnehmenden einen herzlichen Empfang im schönen Andermatt. Die Bergluft und die majestätische Landschaft trugen zum fachlichen und persönlichen Austausch bei, der in der Pandemie sehr gefehlt hatte. Sollte es vergessen worden sein, erinnerte dies daran, dass ein Verband erst durch seine Mitglieder, die Freude an der Begegnung und eine starke Aufgabe Leben erhält.

Nachdem 2021 die Revision der Statuten und des Organisationsreglements angenommen worden war, befasste sich die Vereinsversammlung im Berichtsjahr mit den laufenden Geschäften. Der Fokus lag dabei auf den für die vier Regionalkonferenzen wichtigen Themen.

Auf das Auslaufen der Pandemie am Jahresbeginn folgte eine neue Krise mit dem Kriegsausbruch in Europa, der unvorstellbar erschienen war. Regionen und Kantone mobilisierten sich umgehend, um so schnell wie möglich auf dessen migrationspolitische Folgen zu reagieren. Innerhalb weniger Tage erkannten die Akteure die arbeitsmarktlichen Herausforderungen und ergriffen rasch und engagiert entsprechende Massnahmen. Zu erwähnen ist an dieser Stelle auch, dass die Qualität der Leistungen für alle betroffenen Stellen ein ständiges Anliegen bleibt.

Ein weiteres Thema waren die kantonalen Mindestlöhne, da diese Frage in bestimmten Kreisen aufgrund der finanziellen Schwierigkeiten nach der Pandemie an Bedeutung gewinnt. Mindestlöhne bringen für die Tätigkeit der kantonalen Behörden spürbare Veränderungen mit sich. Wie sich die Situation in der Schweiz weiterentwickeln wird, bleibt aber offen.

Die digitale Revolution und die Verwaltung der Zukunft sind Innovations- und Reflexionsfelder, welche die Fach- und Führungskräfte der Arbeitsämter permanent beschäftigen.

Nach dem Abgang der Direktorin sowie der stellvertretenden Direktorin im Jahr 2020 befand sich die Geschäftsstelle des VSAA erneut in einer schwierigen Lage, da der neue Direktor den Verband Anfang Frühling 2022 verlassen hatte. Der Vorstand und das Team der Geschäftsstelle unterstützten sich in der Folge gegenseitig und konnten so ihre Aufgaben ohne Qualitätsverlust bei den erbrachten Leistungen erfüllen.

Mutationen

Im Rahmen der Vereinsversammlung verabschiedeten die Mitglieder des Vereins Thomas Buchmann (AG), der seit vielen Jahren im Vorstand tätig gewesen war. Die Präsidentin dankte Thomas Buchmann herzlich für sein Engagement im VSAA und für seinen grossen Beitrag für die Weiterentwicklung und die Projekte des Verbands.

Daniel Lang übernimmt die Nachfolge von Thomas Buchmann im VSAA. Im Jahresverlauf traten zwei weitere neue Leiter von Arbeitsmarktbehörden ihre Funktion an: Bruno Büchi (SH) übernahm die Nachfolge von Vivian Biner und Ralph Sutter (AI) ersetzte Marco Seydel.

Die Krise wurde durch einen verbandsinternen Faktor verstärkt. Nach dem unerwarteten Abgang des Direktors Anfang Frühling nach knapp eineinhalbjähriger Tätigkeit erlebte die Geschäftsstelle des VSAA in Sachen Personal erneut ein bewegtes Jahr. Während der langen Übergangszeit konnte der Vorstand die Nachfolge sorgfältig und gründlich abklären, um wieder zur Stabilität zurückzufinden, die seit 2020, der Pandemie und dem Weggang der vorherigen Direktion nicht mehr erreicht worden war. Zur Erinnerung: 2020 hatten drei von vier Mitarbeiterinnen die Geschäftsstelle verlassen, um sich beruflich neu zu orientieren.

Am 1. Dezember 2022 endete diese Zeit der Unsicherheit mit dem Amtsantritt des neuen Direktors David Th. Augustin Sansonnens, dem früheren stellvertretenden Generalsekretär der Volkswirtschafts- und Berufsbildungsdirektion des Kantons Freiburg. Das Team der Geschäftsstelle ist nun wieder vollzählig und bereit, alle seine Herausforderungen anzugehen und Aufgaben zu erfüllen.

2. Arbeitsmarkt / Arbeitslosigkeit

Eine Krise jagt die nächste. Das Ende der Covid-19-Pandemie, der Kriegsausbruch in der Ukraine am 24. Februar und ab Sommer eine wachsende Energieversorgungsunsicherheit haben 2022 geprägt. Entgegen allen Erwartungen erwies sich der Arbeitsmarkt sowohl in Europa wie auch in der Schweiz als sehr dynamisch. Dies führte in vielen Branchen zu einem Fachkräftemangel.



Der Arbeitsmarkt wird anspruchsvoller

Die Zahl der freien Stellen und der dringende Bedarf der Wirtschaft setzen die Unternehmen unter Druck, was zu neuen Erwartungen an die Arbeitsmarktbehörden führt. So rückt die Weiterbildung von Erwachsenen zunehmend in den Vordergrund, wenn es darum geht, die Forderungen der Unternehmen nach qualifizierten Arbeitskräften zu erfüllen. Gleichzeitig erreicht die Arbeitslosigkeit ein Rekordtief, während die Technologie die

Möglichkeit suggeriert, durch die Entwicklung individualisierter Dienstleistungen «à la carte» noch besser zu werden, was zur Folge hat, dass die finanziellen und personellen Ressourcen neu überdacht werden müssen.

Für den Umgang mit diesen Spannungsfeldern braucht es spezifische Antworten, die insbesondere in Strategien für die öffentliche Arbeitsvermittlung und in der Digitalisierung zu finden sind.

Digitale Transformation: Herausforderungen und Zusammenarbeit

Digitalisierungsprojekte haben heute in allen Bereichen der öffentlichen Arbeitsvermittlung Eingang gefunden. Die Digitalisierung der Verwaltung beeinflusst sowohl die Arbeitsprozesse als auch die Aufgabeninhalte. In dieser neuen Realität werden Verantwortlichkeiten und Kompetenzen neu verteilt, wobei eine enge Zusammenarbeit zwischen dem IT-Bereich und den traditionellen Betreuungspools gefordert ist. Dies ebnet den Weg für eine öffentliche Arbeitsvermittlung, die institutionelle Stabilität bietet und auf die Bedürfnisse der Bevölkerung eingeht.

Im Rahmen des Projekts zur Erneuerung der «Strategie öAV 2030» engagiert sich der VSAA stark beim SECO, um die Transformationsprozesse zu begleiten und die Interessen der Kantone zu vertreten. Konkret geht es um grundlegende Fragen, welche die Weiterentwicklung der Strategie zur Vermittlung von Stellensuchenden im Rahmen der Arbeitslosenversicherung betreffen. In einem solchen Veränderungsprozess ist die Zusammenarbeit zwischen den Behörden des Bundes und der Kantone zentral. Mitglieder des VSAA-Vorstands und Vertreterinnen und Vertreter anderer Sozialpartner wirken deshalb in einer Steuerungsgruppe unter Leitung des SECO mit. Die Kantone sind zudem eingeladen, Vertreterinnen und Vertreter in Arbeitsgruppen zu delegieren, um ihre Sicht und ihre Überlegungen aus dem Blickwinkel der Alltagspraxis und der kantonalen Strategien einzubringen.

Der VSAA ist überzeugt, dass der intensive und frühzeitige Einbezug der Kantone für den Erfolg des strategischen Projekts entscheidend ist.

Daneben werden die Mitarbeitenden in den Kantonen weiterhin durch technische Entwicklungs- und Arbeitsgruppen unterstützt. SECO-intern ist das User Change Board (UCB) zu einem Sounding Board geworden. Der VSAA interessiert sich stark für die Weiterentwicklung dieses Sounding Boards, dessen Auftrag und Rolle die kantonalen Stellen direkt betreffen und noch klar definiert werden müssen.

Krise an Krise: das Ende der Pandemie, der Krieg und die Energieversorgung

Ein Alltagsgeschäft im Krisenmodus scheint zur Normalität zu werden. In der Pandemie konnten neue Formen für eine rasche und wirksame Zusammenarbeit zwischen Bundesbehörden und Kantonen eingeführt werden. Der VSAA hat seine zahlreichen Interventionen gemeinsam mit dem SECO und dem SEM im Rahmen des Zustroms von Geflüchteten aus der Ukraine fortgeführt. Die Mitglieder des VSAA-Vorstands wirkten in Arbeitsgruppen mit, die unter dem Druck des Migrationskontextes eingesetzt worden waren, und stellten bei der Anwendung des Status S ihre Unterstützung und ihr Fachwissen im Bereich der Beschäftigung zur Verfügung.

Im Rahmen der Energieversorgungsengpässe nahm der VSAA eine koordinierende und vorausschauende Rolle wahr. Ganz anders als die Covid-19-Pandemie, die von einem Tag auf den anderen begann, liess die Energieproblematik den Behörden einen gewissen Handlungsspielraum, um sich auf einen Versorgungsunterbruch vorzubereiten und Massnahmen zu antizipieren. Glücklicherweise sind die pessimistischen Szenarien nicht eingetreten. Die kantonalen Behörden haben aber ihre Reaktions- und Anpassungsfähigkeit unter Beweis gestellt.

Der VSAA bringt sein Fachwissen im Rahmen gezielter Studien ein

Forschung und Entwicklung nehmen in jeder Organisation, die flexibel und praxisnah bleiben will, eine wichtige Stellung ein. Studien, die von der Aufsichtskommission für den Ausgleichsfonds der Arbeitslosenversicherung (AK ALV) validiert werden, beobachten und analysieren laufend die gesellschaftlichen Entwicklungen.

Der VSAA begleitet mehrere Arbeitsgruppen, die sich eingehend mit Fragen der Betreuung von Stellensuchenden beschäftigen. Die derzeit laufenden Projekte untersuchen spezifisch die Fernberatung sowie die Angemessenheit und Wirkung der Sanktionen für die Stellensuchenden. Zudem wird das System zur Klassifizierung der arbeitsmarktlichen Massnahmen geprüft, da die heutige Nomenklatur das Massnahmenangebot nicht mehr angemessen abbildet.

Parlamentarische Vorstösse

Gelegentlich wird der VSAA von seinen Partnern, darunter der VDK, zur Mitwirkung bei der Erarbeitung parlamentarischer Vorstösse für die Bundesversammlung eingeladen.

Nach der Annahme des Postulats Arslan 20.4327, das den Bundesrat mit der Erarbeitung einer Gesamtstrategie und eines Massnahmenplans zur Ermöglichung des Wiedereinstiegs von Frauen in die Arbeitswelt beauftragt, führte das SECO im dritten Quartal 2022 eine entsprechende Studie durch. Der VSAA wirkte an den Vorbereitungsarbeiten für einen Runden Tisch zum Thema mit und beauftragte Roman Zaugg (BL) als Experten für diese Fragen.

Massnahmen zur Förderung des inländischen Arbeitskräftepotenzials

Der Bundesrat hat im Mai 2019 eine Reihe von Massnahmen zur Förderung des inländischen Arbeitskräftepotenzials beschlossen. Bei den Massnahmen 5 und 6 engagiert sich der VSAA seit Beginn massgeblich für die Umsetzung.

M5 – Impulsprogramm Zusätzliche Arbeitsintegrationsmassnahmen für schwer vermittelbare Stellensuchende

Das Impulsprogramm von 2019 sah die Möglichkeit vor, dass die Kantone im Rahmen der Entwicklung von Teilprojekten zu Querschnittsthemen zusammenarbeiten.

In der Reflexions- und Lancierungsphase der Massnahme 5 zeigte sich, dass die Kantone das Bedürfnis teilen, über ein gemeinsames IT-Tool zu verfügen, das eine harmonisierte Handhabung der Anmeldungen beim RAV ermöglicht. So war das Teilprojekt 4 «Bilanz und Strategie» konzeptualisiert und vom SECO im Rahmen der digitalen Transformation eALV übernommen worden.

Für die übrigen Teilprojekte war eine Konkretisierung auf interkantonaler Ebene schwierig. Die Kantone konnten dem SECO jedoch ihre Unterstützungsgesuche für Projekte, die ihren spezifischen Gegebenheiten und Bedürfnissen Rechnung tragen, melden. In diesem Rahmen leistete der VSAA mit seinem Fachwissen in verschiedenen Workshops einen Beitrag zur Begleitung der Massnahme 5.

M6 – Erleichterter Zugang für von Aussteuerung bedrohten Personen über 50 Jahre zu Bildungs- und Beschäftigungsmassnahmen – Supported Employment

Die Massnahme 6 wird durch das Konzept «Supported Employment», bei dem Stellensuchende durch einen Jobcoach begleitet werden, konkretisiert. Für den VSAA stellt sie in mehrerer Hinsicht eine grosse Herausforderung dar. Es handelt sich um das erste Projekt dieser Grössenordnung, für das der Verband direkt verantwortlich ist. Konkret leitet ein Mitglied des VSAA-Vorstands die Steuergruppe des Projekts. Diesem stehen dabei eine Vertretung der Kantone sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des SECO zur Seite. Die Geschäftsstelle nimmt gemäss einer mit dem Auftraggeber SECO abgeschlossenen Leistungsvereinbarung die finanzielle, organisatorische und operative Projektleitung wahr. Das SECO, mit dem eine sehr enge Zusammenarbeit besteht, führt auch die Evaluation der Wirksamkeit der Massnahme durch. Das Budget für die gesamte Programmdauer beträgt insgesamt 21 Millionen Franken.

2022 hat das Programm Fahrt aufgenommen, segelt aber in weniger ruhigen Gewässern als erwartet. Eine sehr tiefe Arbeitslosenquote und der Fachkräftemangel belasteten die Teilnahmequote der Massnahme. Erfreulich ist natürlich, dass sich den Stellensuchenden zahlreiche Beschäftigungsmöglichkeiten im ersten Arbeitsmarkt bieten. Dennoch verschickten die 13 Kantone, die am Pilotversuch teilnehmen, 6561 Einladungsschreiben an die betroffenen Personen. Davon nahmen 752 Personen an der Massnahme teil. Ende 2022 hatten 350 der auf freiwilliger Basis begleiteten Personen eine Stelle gefunden. Dieser Anteil wird sorgfältig analysiert, um die effektive Wirkung dieses Konzepts zur Begleitung von Stellensuchenden zu ermitteln.

Arbeiten von AMOSA

Das aktuelle AMOSA-Projekt zum Thema «Arbeit 4.0 – The Future of Work» steht kurz vor Abschluss. AMOSA befasst sich mit den Auswirkungen des rasanten technologischen Fortschritts auf das Automatisierungspotenzial von Berufen und Tätigkeiten und untersucht, welche beruflichen Pfade für besonders betroffene Personen erfolgsversprechend sein könnten. AMOSA analysiert im Rahmen einer Onlinebefragung, wo Stellensuchende im AMOSA-Gebiet in Bezug auf ihre digitalen Kompetenzen stehen und wie erkannte Kompetenzlücken geschlossen werden könnten. Aus der Perspektive der Arbeitsmarktbehörden untersuchte AMOSA, wie die digitale Transformation der kantonalen Arbeitsmarktbehörden unterstützt werden kann und wie sich die Kompetenzanforderungen der RAV-Personalberatenden mit Blick in die Zukunft verändern werden. Im Rahmen von zwei Massnahmentagungen wurden im Herbst 2022 Handlungsfelder definiert und Massnahmenideen skizziert, die nun gemeinsam mit externen Kollaborationspartnern weiterentwickelt und umgesetzt werden sollen. Die Studie wird voraussichtlich im März 2023 publiziert.

Arbeiten von ORTE

Als sachverständige Stelle für die Arbeitsmarktbeobachtung und -analyse stellt die ORTE den Kantonen der lateinischen Schweiz jedes Jahr wertvolle Daten über die Beschäftigungstrends und -entwicklungen in ihren Wirtschaftsräumen zur Verfügung.

Die Dynamik des Schweizer Arbeitsmarktes zeigt sich auch in der Romandie, wo die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden wieder auf Rekordwerte angestiegen ist. Damit hat auch die Menge der im Personalverleih tätigen Arbeitnehmenden in der Romandie zugenommen.

Gemäss dem Bericht der ORTE vom Oktober 2022 (Evolution du travail intérimaire / temporaire en Suisse Romande) liegt der Anteil des Personalverleihs am gesamten Arbeitsvolumen in der Schweiz bei 2,9 Prozent.

Vernehmlassungen / Stellungnahmen

- Stellungnahme VSAA zum Konzept Umsetzung Motion Bruderer, 10. Februar 2022;
- Stellungnahme VSAA zum Bericht zum Vollzugsmonitoring der Stellenmeldepflicht, 29. April 2022;
- Stellungnahme VSAA zur Teilrevision des Arbeitslosengesetzes (Kurzarbeitsentschädigung für Berufsbildende), 18. August 2022.

3. Arbeitsmarktaufsicht

Im vergangenen Jahr standen bei der Arbeitsmarktaufsicht zwei Aspekte im Vordergrund: die Kontinuität der in den Vorjahren begonnenen Projekte (Optimierung des Meldeverfahrens, Plattform für den Datenaustausch) und die Beziehungen mit unseren europäischen Nachbarländern. Im Bereich der Schulung zu den flankierenden Massnahmen und zur Bekämpfung der Schwarzarbeit stand das gesamte Kursangebot, erweitert durch ein zweisprachiges Teilangebot, zur Verfügung.



Missbrauchsbekämpfung

Auf der Liste der Themen, welche die Arbeitsmarktaufsichtsbehörden beschäftigten, stand auch der Ukraine-Krieg. Nach dem ersten Monat eines starken Zustroms von Geflüchteten stellte sich die Frage nach ihrer möglichen Arbeitsmarktintegration. Die Geflüchteten verfügen über ein hohes Bildungsniveau und wollten rasch eine Arbeit finden. Es wurde aber befürchtet, dass es zu Missbräuchen im Bereich der Löhne oder der Arbeitsbedingungen kommen könnte, vor allem auch, weil es

sich bei den betreffenden Personen um Frauen mit Kindern handelte. Die Arbeitsmarktbehörden waren deshalb bereits am Anfang und bei den späteren Kontrollen wachsam und konnten mit Erleichterung zur Kenntnis nehmen, dass nichts Ungewöhnliches zu beobachten war. Der VSAA stellt fest, dass die Aufsichts-, Schutz- und Informationsmechanismen, für die er sich einsetzt, einwandfrei funktioniert und die Arbeitgeber eine sehr wichtige und positive Rolle gespielt haben.

Nachbarschaftliche Beziehungen

Trotz des Verzichts auf ein Rahmenabkommen mit der Europäischen Union ist es wichtig, die Beziehungen mit unseren direkten Nachbarländern zu pflegen, da der Schweizer Arbeitsmarkt nach wie vor sehr attraktiv ist. Im Rahmen eines internationalen Ausschusses trifft sich der VSAA mit den zuständigen Behörden aus Frankreich, Deutschland, Österreich und Liechtenstein. Unter der Leitung des SECO hat sich der Ausschuss in diesem Jahr unter anderem mit den Herausforderungen der Entsendung von Arbeitnehmenden, der achttägigen Wartefrist oder der IT-Branche befasst.

Für die Vertreterinnen und Vertreter des VSAA handelt es sich um eine ausgezeichnete Gelegenheit, die grenzüberschreitenden Beziehungen zu stärken und sich über die Gegebenheiten beidseits der Grenzen auszutauschen.

Geschäftsmodell Uber

2022 kam es zu einem Paukenschlag, als das Bundesgericht seine Entscheidung über das Geschäftsmodell von Uber publizierte. Die Plattform betrachtet ihre Fahrerinnen und Fahrer als Selbstständige. Das Urteil, das auf eine Klage des Kantons Genf zurückgeht, dürfte Wirkung zeigen für alle plattformbasierten Geschäftsmodelle, die ihren Beschäftigten den Angestelltenstatus verwehren.

Der VSAA ist sich der Bedeutung der Frage für die Kantone bewusst und hat deshalb einen Austausch unter den Kantonen initiiert. Trotz der sehr unterschiedlichen kantonalen Gegebenheiten möchte der VSAA in diesem sehr dynamischen Bereich einen Raum für Diskussionen bieten.

Der Wissensaustausch und -transfer fördert die Weiterentwicklung des Vollzugs

Nach zwei Jahren Pandemie, während derer der VSAA den Online-Austausch zwischen den Kantonen aufrechterhielt, wurden vermehrt wieder Präsenzveranstaltungen durchgeführt. Im virtuellen Format liess sich zwar eine Verbindung zwischen den verschiedenen Partnern sicherstellen.

Wie die zahlreichen Rückmeldungen nach den abwechselnd vom SECO und vom VSAA organisierten Anlässen zeigten, waren der Informations- und Praxisaustausch aber qualitativ eindeutig weniger gut.

Im April und November trafen sich die kantonalen Vertreterinnen und Vertreter der Arbeitsmarktaufsichtsbehörden in Bern zu ihrer nun traditionellen Austauschtagung. Bei dieser Gelegenheit erhielten sie Informationen über die Fokusbranchen und die laufenden Vorstösse auf Bundesebene.

In Workshops zum Praxisaustausch wurden bestimmte Themen vertieft behandelt, wie die Arbeitsbedingungen in den Kindertagesstätten, Gebühren und Bussen im Bereich der Bekämpfung der Schwarzarbeit (BGSA), Methoden zur Festlegung der Referenzwerte der üblichen Löhne sowie bei Missbrauch oder das Schlichtungsverfahren.

Ausbildungen zu den flankierenden Massnahmen / Bekämpfung der Schwarzarbeit (FlaM/BGSA)

Die Ausbildung zu den flankierenden Massnahmen / Schwarzarbeit beschäftigt den VSAA seit der Wiederaufnahme der Weiterbildungen nach der Pandemie.

2022 konnte die gesamte Ausbildung im Umfang von acht Kurstagen mit drei Modulen angeboten werden. Sie umfasst die Vermittlung von theoretischen Grundlagen und einen Praxisteil im Zusammenhang mit den Kontrollen. Aus Sicht der Teilnehmenden ist die Bilanz sehr positiv. Sie schätzten die unterschiedlichen Lehrmethoden und vor allem auch den Besuch vor Ort bei einem Arbeitgeber. Nach mehreren Versuchen, die aufgrund der Pandemie und mangels Referentinnen und Referenten erfolglos geblieben waren, konnte nun ein zweisprachiges Modul angeboten werden.

Der VSAA wird diese Ausbildung deshalb weiter fördern und gleichzeitig die Arbeiten zur Optimierung des Konzepts gemeinsam mit dem SECO wiederaufnehmen.

Vernehmlassungen / Stellungnahmen

- Stellungnahme der kantonalen TPK Bund Mitglieder zum EFK-Bericht, 4. April 2022;
- Stellungnahme VSAA zum Entwurf des FlaM-Berichts 2021, 20. April 2022;
- Stellungnahme VSAA zum Entwurf des BGSA-Berichts 2021, 27. April 2022;
- Stellungnahme VSAA zum Entwurf der Anpassung Sanktionsempfehlungen 2017, 16. Mai 2022.

4. Arbeitsbedingungen

Nach der Einrichtung der interkantonalen Präventionsfachstelle UVG Ende 2021 hat der VSAA in enger Zusammenarbeit mit dem IVA die Struktur durch die Integration von Safe@Work weiterentwickelt. Die administrative Angliederung der Präventionsfachstelle und Safe@Work an den VSAA hat Auswirkungen auf die Modalitäten der Zusammenarbeit.



Fachstelle Unfallprävention

Nach ihrem Aufbau erlebte die neue interkantonale Präventionsfachstelle mit ihrer Weiterentwicklung sowohl in organisatorischer als auch in personeller Hinsicht ein intensives Jahr.

Ende 2022 darf der VSAA feststellen, dass die gemeinsamen Anstrengungen des IVA, der Präventionsfachstelle UVG und des VSAA zur Schaffung einer Geschäftsstelle geführt haben, die bis zur Anstellung einer fünften Person vier Mitarbeitende umfasst. So wurde die Struktur von Safe@Work in die interkantonale Präventionsfachstelle UVG integriert und unterstützt

seither in deren Rahmen die kantonalen Arbeitsinspektorinnen und -inspektoren bei der Sicherstellung der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes. Zur Verstärkung des Teams angesichts der Ausweitung der Tätigkeit stellte die Fachstelle Ende 2022 eine administrative Mitarbeiterin ein, welche die gesamte Geschäftsstelle bei alltäglichen und administrativen Aufgaben unterstützt. Diese Unterstützung, welche zuvor die Geschäftsstelle des VSAA für den IVA und die Präventionsfachstelle leistete, ist nun bei der Präventionsfachstelle angesiedelt. Zum Zeitpunkt dieses Berichts werden die Einzelheiten der Zusammenarbeit zwischen diesen beiden Organisationen überprüft.

Ein eidgenössisches Diplom «Expertin/Experte für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz» ist in Entwicklung

Der VSAA ist Mitglied des Vereins höhere Berufsbildung (ASGS) und unterstützt in diesem Zusammenhang jede Möglichkeit, die Ausbildung von praxisorientierten Fachkräften zu erweitern. Während der Erarbeitung der neuen Berufsprüfung hat der Vorstand des ASGS den Entwurf der Prüfungsordnung und der zugehörigen Wegleitungen bei den Partnern zur Diskussion gestellt. Die Ergebnisse überzeugten und zeigten eine grosse Zustimmung zur Schaffung eines solchen Diploms.

Gestützt auf die Rückmeldungen wurde dem SBFI eine überarbeitete Fassung der Prüfungsordnung zur Genehmigung vorgelegt.

Vernehmlassungen / Stellungnahmen

-

5. Ausländerpolitik

Das menschliche Drama in der Ukraine stellte die Agenda auf den Kopf und bestimmte den Arbeitsrhythmus im Bereich der Ausländerpolitik weitgehend. Gleichzeitig stellt ein umfassendes IT-Projekt den Vollzugsstellen einen grossen Sprung in Richtung einer integrierten Verwaltung der Dienstleistungen für die Bevölkerung in Aussicht. Der VSAA hat bei allen Aspekten, die seine Aufgabe betreffen, sehr eng mit dem SEM zusammengearbeitet.



Ukraine-Krieg

Der VSAA engagiert sich seit dem 24. Februar 2022 in seiner Rolle als Experte und Vertreter der Arbeitsmarktbehörden beim SEM und bei den kantonalen Behörden.

So war der Verband ab Beginn des Konflikts in verschiedenen Arbeitsgruppen und Koordinationsgremien tätig. Der VSAA setzte sich für eine möglichst rasche Integration der ukrainischen Geflüchteten in den Arbeitsmarkt ein und unterstützte die Einführung des Status S aktiv.

Dieser Status bietet Menschen, die einen solchen Umbruch erleben, Schutz und entspricht den Erfordernissen des sehr dynamischen Arbeitsmarktes, auf dem Arbeitskräfte fehlen. Der VSAA und die Kantone konnten rasch wieder auf Arbeitsprozesse zurückgreifen, die sich bei früheren Migrationswellen bewährt hatten. Angesichts dieses menschlichen Dramas haben die Kantone bewiesen, dass sie bereits über geeignete Strukturen verfügen, um schnell auf solche Krisen reagieren zu können, ohne neue Organisationen erfinden zu müssen.

Da der Konflikt noch lange dauern dürfte, stellt sich die Frage nach der Aufhebung des Status S. Unter Leitung des SEM stellen der VSAA und weitere Partner gemeinsam Überlegungen zur Zukunft des Status S an, der ursprünglich nur vorübergehend gewollt war.

Verwaltung der Drittstaatenkontingente

Nach dem EU-Austritt des Vereinigten Königreichs 2020 war eine erste jährliche Überprüfung der Festlegung und Zuweisung von Drittstaatenkontingenten im Jahr 2021 zum Schluss gekommen, dass eine unterschiedliche Behandlung des Vereinigten Königreichs und der übrigen Drittstaaten beibehalten werden müsse.

Das System hat die Routinephase noch nicht erreicht und wurde im Berichtsjahr erneut hinterfragt, wobei mittelfristig die Zweckmässigkeit einer Trennung der Kontingente analysiert werden sollte. Der VSAA und die VDK brachten gemeinsam Argumente für die Beibehaltung von separaten Kontingenten für Staatsangehörige des Vereinigten Königreichs vor. In Anbetracht des wechselhaften wirtschaftspolitischen Umfelds bleibt die Frage zweifellos offen.

Erwähnen möchten wir auch, dass die sehr gute Zusammenarbeit zwischen den Kantonen und dem SEM durch eine ausgewogene und abgestimmte Verwaltung der Kontingente Früchte trägt und den Sorgen und Erwartungen der verschiedenen Partner gerecht wird.

Parlamentarischer Vorstoss: Für eine Zuwanderungsregelung, die den Bedürfnissen der Schweiz entspricht (Po. 19.3651)

Nach der Annahme des Postulats Nantermod 2019 mobilisierten die Arbeiten zu seiner Umsetzung den VSAA, der in den vom SEM geleiteten Arbeitsgruppen mitwirkte. Ein solcher parlamentarischer Vorstoss hat sektorenübergreifende Wirkungen. Es sind zahlreiche Aspekte zu berücksichtigen, die sich auf die Aktivitäten im Zusammenhang mit dem Arbeitsmarkt auswirken können. Im Umsetzungsprozess brachte der Ausschuss «Ausländerpolitik» des VSAA-Vorstands sein

Fachwissen zu so komplexen Themen wie der Überprüfung des Kontingentsystems oder den Weisungen in Erfüllung des Postulats ein.

Der VSAA setzt sich auch nach wie vor für ein wirksames und schnelles Steuerungsinstrument ein, das die Erfordernisse des Arbeitsmarktes, der Vollzugsstellen und der Arbeitskräfte selbst berücksichtigt.

Digitalisierung der Dienstleistungen: Erneuerung ZEMIS

Vergleichbar mit der Situation bei der Arbeitslosenversicherung wird das elektronische Informationssystem ZEMIS in naher Zukunft obsolet. Das SEM hat über seine Staatssekretärin Christine Schraner Burgener eine umfassende, komplexe und ehrgeizige Erneuerung des Systems ZEMIS lanciert. Die Bundeskanzlei leitet das Projekt «Erneuerung ZEMIS», das sich in der Konzeptphase befindet. Die Projektentwicklung wird die betroffenen Partner noch mehrere Jahre beschäftigen. Der VSAA wird für den Teil Verwaltung der Bewilligungen und Arbeitsmarkt in den Programmausschuss und in verschiedene praxisnahe Arbeitsgruppen einbezogen. Christina Stoll, Generaldirektorin des «Office cantonal de l'inspection et des relations du travail» des Kantons Genf, hat sich bereit erklärt, den Vorstand des VSAA im Programmausschuss zu vertreten. Sie bringt ihr umfassendes Fachwissen in diesem Bereich ein und unterstützt damit die Interessen der Kantone. Der Vorstand und die Geschäftsstelle des VSAA sind bereits in dieser Vorbereitungsphase regelmässig aktiv und werden im gesamten weiteren Programmverlauf mitwirken.

Vernehmlassungen / Stellungnahmen

- Stellungnahme VSAA zur Konsultation zur Anwendung des Schutzstatus S (Ukraine), 9. März 2022;
- Stellungnahme VSAA zur Vernehmlassung Teilverzicht im Bewilligungsverfahren des Arbeitsmarktes, 22. März 2022;
- Verzicht Stellungnahme, Änderung des Ausländer- und Integrationsgesetzes; Einschränkung der Sozialhilfeleistungen für Ausländerinnen und Ausländer aus Drittstaaten, 6. April 2022;
- Stellungnahme VSAA zur Konsultation Personalverleih, 4. Mai 2022;
- Verzicht Stellungnahme, VZAE-Revision: Festlegung der Höchstzahlen für das Jahr 2023, 5. Juli 2022;
- Stellungnahme VSAA zur Vernehmlassung Änderung der ZV-EJPD und der VZAE, 9. August 2022;
- Stellungnahme VSAA zum Projekt Aufhebung S-Status / UAG-Verfahren: Erstkonsultation Kantone und Sozialpartner, 4. Oktober 2022;
- Stellungnahme VSAA zur Konsultation Prüfaufträge und Revision der Weisungen Po. Nantermod (19.3651), 28. Oktober 2022;
- Stellungnahme VSAA zur Konsultation Änderungen Weisungen AIG (Zustimmungsverfahren), 7. Dezember 2022.

6. Bildung

Eine der Hauptaufgaben des VSAA besteht darin, den Arbeitsmarktbehörden qualitativ hochwertige Ausbildungen anzubieten, die den gesellschaftlichen Entwicklungen und den steigenden Anforderungen der Öffentlichkeit Rechnung tragen. Er fördert die berufliche Entwicklung unter dem Blickwinkel der Human Resources, damit die Vollzugsstellen neben ihren eigenen Organisationen auch über die notwendigen Instrumente zur Erfüllung ihrer Aufgaben verfügen.



Die Digitalisierung der Bildung und die gesteigerten Anforderungen bringen die Verwaltungen dazu, ihre Ausbildungskonzepte anzupassen. Mehr denn je müssen diese Konzepte die zunehmende Individualisierung des Leistungsbedarfs berücksichtigen. Vor diesem Hintergrund arbeitet der VSAA in Projekten zur Weiterentwicklung des Bildungswesens mit.

Zukunft der Ausbildung: Das Projekt ist lanciert

In enger Abstimmung mit dem VSAA plant das SECO eine Neukonzeption des Schulungswesens für die kantonalen Vollzugsstellen. Im ersten Quartal 2022 wurde deshalb das von der Aufsichtskommission für den Ausgleichsfonds der Arbeitslosenversicherung (AK ALV) validierte ehrgeizige Projekt «Weiterentwicklung Schulungswesen» gestartet. Ziel des Vorhabens ist, gemeinsam mit den betroffenen Verbänden, Gremien und Vollzugsstellen eine Standortbestimmung des bestehenden Ausbildungsangebots vorzunehmen und die Weiterentwicklungs- und Synergiemöglichkeiten zu überprüfen.

In einem ersten Schritt wurde eine entsprechende Online-Umfrage bei allen Kantonen durchgeführt, um eine Bilanz der internen und externen Schulungen erstellen zu können, die den Arbeitslosenkassen und den RAV zur Verfügung stehen. Gemäss den ersten Erkenntnissen, die noch zu präzisieren sind, haben die Mitarbeitenden Zugang zu einem umfassenden und qualitativ hochwertigen Angebot. Diese Feststellung ist sowohl aus Sicht der Kantone wie auch des Bundes erfreulich: Die Schulungskonzepte und die entsprechenden Entscheidungen der Verantwortlichen entsprechen also den Bedürfnissen der Mitarbeitenden und dem Schulungsauftrag. Der VSAA spielt dabei eine wesentliche Rolle als Entwickler, Träger und Organisator zahlreicher Kurse. Im Bewusstsein, dass sich auch das Bildungswesen weiterentwickeln muss, beteiligen sich der Vorstand des VSAA, der auch im Steuerungsausschuss vertreten ist, und die Geschäftsstelle (Projektausschuss) an allen Diskussionen und Schritten der Projektvorbereitungsphase. Nach Abschluss der Initialisierungsphase 2023 wird der AK ALV ein Bericht vorgelegt, auf dessen Grundlage über das weitere Vorgehen entschieden wird.

Lernplattform

2021 strebte der VSAA einen Ausbau seiner Weiterbildungen anhand der Online-Plattform Moodle an. Da dieser Versuch nicht sehr erfolgreich war, wurde er 2022 nicht weitergeführt. Stattdessen wurde eine interne Lösung gewählt, bis die weiteren Entwicklungen des oben beschriebenen Projekts zur Analyse des Schulungswesens abgeschlossen sind.

Die Weiterbildung ist garantiert

Neben der Planung grosser Zukunftsprojekte stellte der VSAA den Kantonen wie gewohnt sein Kursangebot bereit. Nach zwei chaotischen Jahren mit pandemiebedingten Absagen und Verschiebungen konnten die verschiedenen Kurse wieder als Präsenzveranstaltungen durchgeführt werden. Der VSAA hat als Erstausbildung oder spezifische Schulung insgesamt nicht weniger als zehn Zyklen mit unterschiedlicher Modulzahl und drei Module im Bereich der Arbeitsmarktaufsicht angeboten.

Durchgeführte Ausbildungen 2022

- Formation continue intercantonale: Zyklus 13–17 mit je ca. 15 Teilnehmenden;
- Formation de base intercantonale: Zyklus 94–97 mit je 8–11 Teilnehmenden;
- Erstausbildung RAV/LAM: Zyklus 11+12 mit ca. 18–22 Teilnehmenden;
- KAST-Ausbildung: Zyklus 15+16 mit ca. 18–22 Teilnehmenden;
- FlaM/BGSA-Ausbildung: Modul 1 (zweisprachig) mit 31 Teilnehmenden;
- FlaM/BGSA-Ausbildung: Module 2–3 (deutsch) mit 8–14 Teilnehmenden;
- Weiterbildung für Führungspersonen der öff. AV: Zyklus 2+3 mit 13 Teilnehmenden.

7. Finanzen

Erfolgsrechnung 2022

Ertrag	Rechnung 2022	Budget 2022	Rechnung 2021
Mitglieder- und Förderbeiträge	1'003'971.77	868'994.50	986'263.49
Mitgliederbeiträge	382'110.00	382'110.00	382'110.00
Bundesbeiträge	339'884.49	339'884.50	339'884.49
Beitrag SECO / SE	56'417.90	78'000.00	207'415.55
Admin PFS	225'559.38	225'000.00	56'853.45
Erträge Bildungsaktivitäten	352'810.05	280'000.00	393'951.15
Bildungsmandate und -veranstaltungen	352'810.05	280'000.00	309'951.15
übrige Erträge Bildungsaktivitäten			84'000.00
Publikationen	218.56	1'500.00	3'209.17
Publikationen AVIG	218.56	1'500.00	3'209.17
Erträge Dienstleistungen und Projekte	225'896.49	189'800.00	198'186.26
Geschäftsführung IVA	59'124.52	23'000.00	31'418.20
Ertrag Lizenz lexALV	166'771.97	166'800.00	166'768.06
Sonstige Erlöse	8'194.63	5'000.00	8'065.67
Sitzungsgelder	7'422.10	5'000.00	5'929.39
Sonstige Erlöse	772.53		2'136.28
TOTAL ERTRAG	1'591'091.50	1'342.294.50	1'589'675.74

Erfolgsrechnung 2022

Aufwand	Rechnung 2022	Budget 2022	Rechnung 2021
Aufwand Bildung	221'423.85	174'900.00	201'809.90
Bildungsmandate und -veranstaltungen	213'923.85	162'400.00	179'673.50
ASGS-CH	7'500.00	7'500.00	7'500.00
Übriger Aufwand Bildung		5'000.00	14'636.40
Publikation	167'059.20	165'945.00	168'227.05
Publikationen AVIG	124.20	-855.00	1'292.05
Aufwand Lizenz lexALV	166'935.00	166'800.00	166'935.00
Personalaufwand	725'729.56	712'200.00	728'995.75
Löhne	609'606.70	590'000.00	475'036.05
Leistungen von Soz. Vers.	-17'040.95	-	-
Sozialversicherungsaufwand	95'422.90	106'200.00	78'682.60
Aus- und Weiterbildung	5'167.80	11'000.00	4'267.60
Sonstiger Personalaufwand	23'211.91	5'000.00	120.00
Leistungen Dritter / SE	9'361.20	23'000.00	170'889.50
Betriebsaufwand	236'150.41	261'500.00	154'009.34
Miete und Nebenkosten	56'188.65	48'500.00	39'956.90
Verwaltungskosten (Büromaterial, Telefon etc.)	12'894.11	16'500.00	11'536.25
Buchführungs- und Berateraufwand	39'582.45	25'000.00	16'645.05
Übersetzungskosten	27'515.95	31'500.00	28'904.45
Vorstand	24'236.70	28'000.00	20'004.35
Jahresversammlung	12'634.55	12'000.00	123.50
Plenarversammlung	14'532.30	15'000.00	7'719.46
Marketing und Kommunikation		15'000.00	
Nationale Fachtagung / Fachgremien	6'186.25	20'000.00	495.40
Informatikaufwand	29'011.90	15'000.00	18'308.03
Spesen	6'486.20	15'000.00	3'248.85
Spesen SE		2'000.00	225.00
Anlässe SE	3'189.95	3'000.00	4'686.55
Übriger Betriebsaufwand	3'691.40	15'000.00	2'155.55
Finanzerfolg	5'456.18	3'740.00	1'647.58
Zinsaufwand	5'271.53	3'500.00	1'551.58
Bank, PC-Spesen	184.65	240.00	96.00
TOTAL AUFWAND	1'355'819.20	1'318'285.00	1'254'689.62
DIFFERENZ (GEWINN / VERLUST)	235'272.30	24'009.50	334'986.12

Bilanz 2022

	31.12.2022	31.12.2021
Aktiven		
Flüssige Mittel	1'922'630.98	1'754'764.81
Kasse	6.35	26.25
Postkonto Geschäft	924'031.23	754'744.56
BEKB Kontokorrent	998'593.40	999'994.00
Forderungen	176'546.48	13'106.30
Forderungen gegenüber Dritten	176'546.48	13'106.30
Vorräte		124.20
Publikationen (Vorräte)		124.20
Aktive Rechnungsabgrenzung	6'385.35	109'497.19
Aktive Rechnungsabgrenzung	6'385.35	109'497.19
TOTAL AKTIVEN	2'105'562.81	1'877'492.50
Passiven		
Kurzfristige Verbindlichkeiten	34'622.24	42'406.11
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	31'044.04	31'360.82
Geschuldete Mehrwertsteuer	3'578.20	11'045.29
Passive Rechnungsabgrenzung	5'546.05	15'741.17
Passive Rechnungsabgrenzung	5'546.05	15'741.17
Rückstellungen	166'199.60	155'422.60
Rückstellung Aus- und Weiterbildung	111'277.60	111'277.60
Rückstellung Verbandsentwicklung	31'000.00	31'000.00
Rückstellung Ferien / Überzeit	23'922.00	13'145.00
Kapital	1'663'922.62	1'328'936.50
Kapital	1'663'922.62	1'328'936.50
Bilanzgewinn /-verlust	235'272.30	334'986.12
Jahresgewinn /-verlust	252'272.30	334'986.12
TOTAL PASSIVEN	2'105'562.81	1'877'492.50



Departement Volkswirtschaft und Inneres
Amt für Wirtschaft und Arbeit
Zwinglistrasse 6
CH-8750 Glarus

Telefon +41 55 646 66 20
E-Mail: awa@gl.ch
www.gl.ch



WAS Wirtschaft Arbeit Soziales
wira Luzern
Blüemlistrasse 12 | Postfach | 6002 Luzern | Telefon +41 41 209 00 03
wira@was-luzern.ch | www.was-luzern.ch/wira

Verband Schweizerischer
Arbeitsmarktbehörden VSAA
Präsidentin Nicole Hostettler
Haus der Kantone, Speichergasse 6
3001 Bern

Glarus, 10.03.2023 / MHe

REVISIONSBERICHT ÜBER DIE JAHRESRECHNUNG 2022 DES VSAA

Sehr geehrte Frau Präsidentin, sehr geehrte Damen und Herren

Als Revisionsstelle haben wir am 7. März 2023 bei der ch Stiftung für eidgenössische Zusammenarbeit in Bern, die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Verbandes Schweizerischer Arbeitsmarktbehörden (VSAA) für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung sind die Geschäftsleitung und die Geschäftsstelle verantwortlich (Art. 18 Bst. e Statuten), während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Unsere Revision erfolgte im Wesentlichen nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.


Aufgrund unserer Prüfung bestätigen wir, dass

- die Buchhaltung sauber und übersichtlich geführt ist;
- die kontrollierten Rechnungsvorgänge als richtig befunden werden;
- Die Eröffnungsbilanz per 1. Januar 2022 korrekt vorgetragen wurde und die Bilanzwerte sowie Erfolgsrechnungspositionen per 31. Dezember 2022 richtig ausgewiesen sind;
- bei einem Ertrag von CHF 1'591'091.50 und einem Aufwand von CHF 1'355'819.20 die Jahresrechnung mit einem Gewinn von CHF 235'272.30 abschliesst;
- das Eigenkapital nach Gewinnvortrag am 31. Dezember 2022 neu CHF 1'899'194.92 beträgt.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Antrag: Als statutarische Kontrollstelle beantragen wir der Generalversammlung, die vorliegende Jahresrechnung mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 235'272.30 zu genehmigen und den verantwortlichen Organen Entlastung zu erteilen.


Heinz Martinelli
Kanton Glarus, AWA, Revisor


Reto Burkhalter
Kanton Luzern, WAS, Revisor